I n h a l t s v e r z e i c h n i s

zur Niederschrift über die öffentliche 12./X. Ratsperiode Sitzung des Generationenbeirates der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 20.06.2018, 17.00 Uhr, im Radhaus Kleve

		Seite
1.	Vorstellung des Radhauses Kleve - Bericht des Schatzmeisters Boris Welle	3
2.	Mitteilungen ./.	3
3.	Anfragen a) Nächste Sitzung des Generationenbeirates	4

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche 12./X. Ratsperiode Sitzung des Generationenbeirates der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 20.06.2018, 17.00 Uhr, im Radhaus Kleve

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Boskamp, Heinz (SPD)
sind anwesend als Vertreter der:

Seniorinnen/Senioren

Dußling, Jürgen	CDU
Huth, Erika	CDU
Roth, Roswitha	CDU

Jugendlichen:

Böving, Robert	CDU
Kamps, Andrea	CDU
Banach, Aila	B'90/DIE GRÜNEN

Menschen mit Behinderung:

	OK
Zigan, Paul	FDP
Peerenboom, Johannes	

Nicht anwesend:

Kozikowski, Nina	SPD
Merges, Carina	OK
Lipp, van, Liesel	CDU
Pfitzenmaier, Karl	SPD
Tobisch, Reinhold	FDP
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	B‘90/DIE GRÜNEN

Eckert, Dr. Alexander
ehrenamtl. Behindertenbeauftragter

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas
Fachbereichsleiter Arbeit und Soziales Erps
Fachbereichsleiter Jugend und Familie Traeder
Abteilungsleiter SGB XII Kunders, als Schriftführer

Gäste:

Herr Mario Koppers, Radhaus Kleve
Herr Boris Welle, Radhaus Kleve
Herr Yannis van Soest, Radhaus Kleve

Beiratsvorsitzender Boskamp begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Generationsbeirates in den Räumlichkeiten des Radhauses Kleve. Er stellt fest, dass zur anstehenden Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung sowie gegen die vorliegende Tagesordnung nicht bestehen.

1. **Vorstellung des Radhauses Kleve**
   - Bericht des Schatzmeisters Boris Welle

   Herr Boris Welle erläutert im Rahmen einer PowerPoint Präsentation, welche anliegend dieser Niederschrift beigefügt ist, den anwesenden Mitgliedern des Generationenbeirates die Aktivitäten des Radhauses Kleve (Klever Jugendwerk e.V.).
   Zum Abschluss seiner Ausführungen dankt Beiratsvorsitzender Boskamp Herrn Welle sowie Herrn Koppers für ihre Erläuterungen.

   Eingehend auf diese Ausführungen stellt Erster Beigeordneter Haas die Frage, warum in diesem Jahr erstmals eine Abifete nicht stattfinde. Schließlich habe die derartige Veranstaltung bereits eine gewisse Tradition. Auf die Frage eingehend weist Herr Koppers darauf hin, dass sich seiner Ansicht nach die Abiturienten mit der Angelegenheit erst verspätet beschäftigt haben. Seitens des Radhauses sei man jedoch wie gewohnt bereits im Oktober 2017 auf die Abiturienten zugegangen. Erst im Februar bzw. März dieses Jahres sei die Notwendigkeit von Vorplanung ins Bewusstsein der involvierten Akteure gerückt. Nicht zuletzt aufgrund von Terminproblemen aufgrund der derzeitig stattfindenden Fußball-WM sowie der anstehenden Klever Kirmes seien dann einige Schulen aus den weiteren Aktivitäten ausgestiegen. Da insoweit die Anzahl der Abiturienten immer weiter abnahm, war die Finanzierung mit der verbleibenden Anzahl von Schülern nicht mehr zu realisieren. Nach Auskunft von Herrn Welle habe zudem die Hochschule Rein-Waal mit einer Vielzahl von Forderungen hinsichtlich der Sicherheit (Absperrungen, Einsatz von Security-Kräften etc.) ebenfalls die Durchführung der Abifete erschwert. Die seitens der Hochschule Rhein-Waal geforderten Maßnahmen haben die Kosten zudem weiter steigen lassen.

   Eingehend auf diese Ausführungen von Herrn Welle und Herrn Koppers stellt Erster Beigeordneter Haas dem Klever Jugendwerk anheim, im kommenden Jahr Kontakt mit ihm aufzunehmen. Er werde versuchen, zwischen dem Klever Jugendwerk e.V. und der Hochschule Rhein-Waal einen Konsens zu ermöglichen, sodass im kommenden Jahr eventuell wieder eine Abifete stattfinden könne. Seiner Ansicht nach sollte es der Hochschule möglich sein, mit dem vorhandenen Budget eine etwaige Hilfe für die Durchführung dieser Veranstaltung zu ermöglichen. Trotz alledem sei jedoch aus seiner Sicht darauf hinzuweisen, dass ein geeignetes Sicherheitskonzept in jedem Falle gegeben sein müsse.

2. **Mitteilungen**

   ./.

3. **Anfragen**

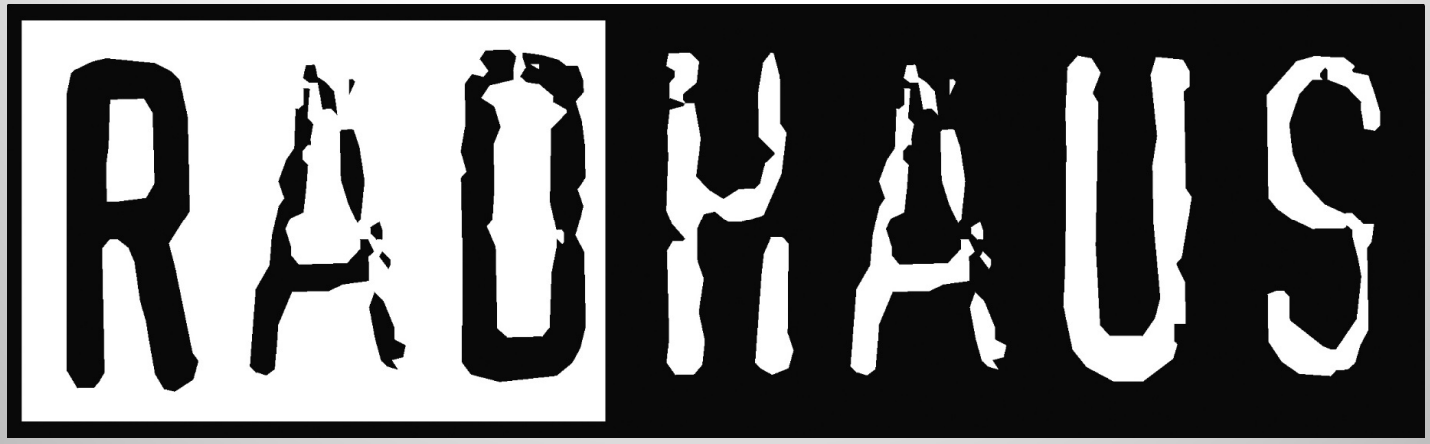
a) Nächste Sitzung des Generationenbeirates

Beiratsvorsitzender Boskamp teilt den Anwesenden mit, dass beabsichtigt sei, die nächste Sitzung des Generationenbeirates in den Räumlichkeiten des Theodor-Brauer-Hauses durchzuführen. Es sei geplant, dass Frau Andrea Schaffeld über die Aktivitäten des Theodor-Brauer-Hauses berichten werde.

Ende der Sitzung: 17.50 Uhr

(Boskamp)
Vorsitzender

(Kunders)
Schriftführer



Klever e.V.
Jugendwerk

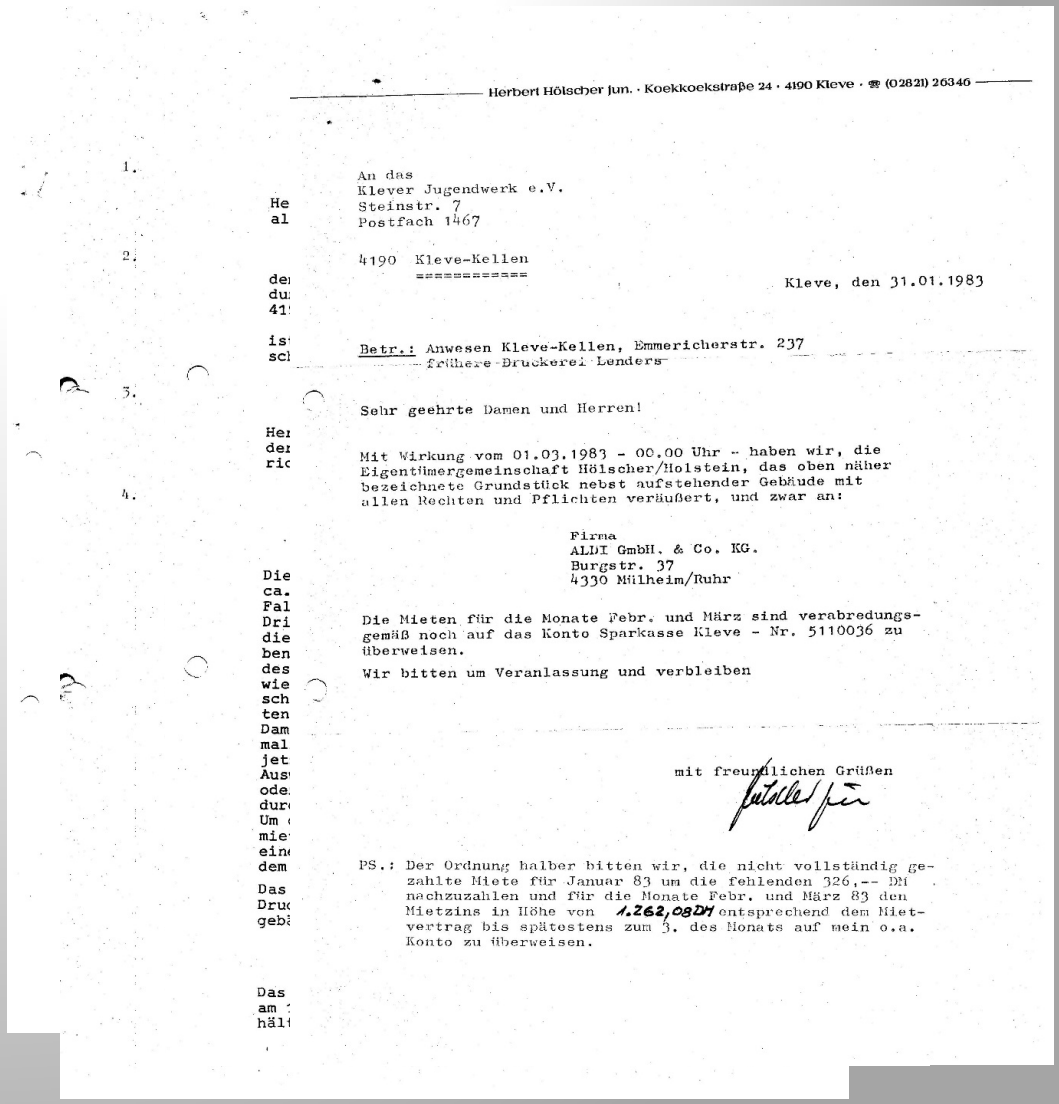
Klever e.V.
Jugendwerk

RADHAUS

LP Disco

Entstehung und Werdegang

- 1957 gründet der Stadtjugendring das „Jugendheim e. V.“
- April 1970 löst sich der Stadtjugendring auf
  - Kurz vorher gründet sich das „Klever Jugendwerk e. V.“
- Standort Stechbahn
- Umzug Steinstraße 1979
- Umzug Sommerdeich 1983



Herbert Hölscher jun. · Koekkoekstraße 24 · 4190 Kleve · ☎ (02821) 26346

An das
Klever Jugendwerk e.V.
Steinstr. 7
Postfach 1467

4190 Kleve-Kellen

Kleve, den 31.01.1983

Betr.: Anwesen Kleve-Kellen, Emmericherstr. 237
früher Druckerei Lenders

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Wirkung vom 01.03.1983 - 00.00 Uhr - haben wir, die Eigentümergemeinschaft Hölscher/Holstein, das oben näher bezeichnete Grundstück nebst aufstehender Gebäude mit allen Rechten und Pflichten veräußert, und zwar an:

Firma
ALDI GmbH. & Co. KG.
Burgstr. 37
4330 Mülheim/Ruhr

Die Mieten für die Monate Febr. und März sind verabredungsgemäß noch auf das Konto Sparkasse Kleve - Nr. 5110036 zu überweisen.

Wir bitten um Veranlassung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

PS.: Der Ordnung halber bitten wir, die nicht vollständig gezahlte Miete für Januar 83 um die fehlenden 326,-- DM nachzuzahlen und für die Monate Febr. und März 83 den Mietzins in Höhe von 1.262,08DM entsprechend dem Mietvertrag bis spätestens zum 3. des Monats auf mein o.a. Konto zu überweisen.

Klever e.V.
Jugendwerk

RADHAUS

Was bietet das Klever Jugendwerk?

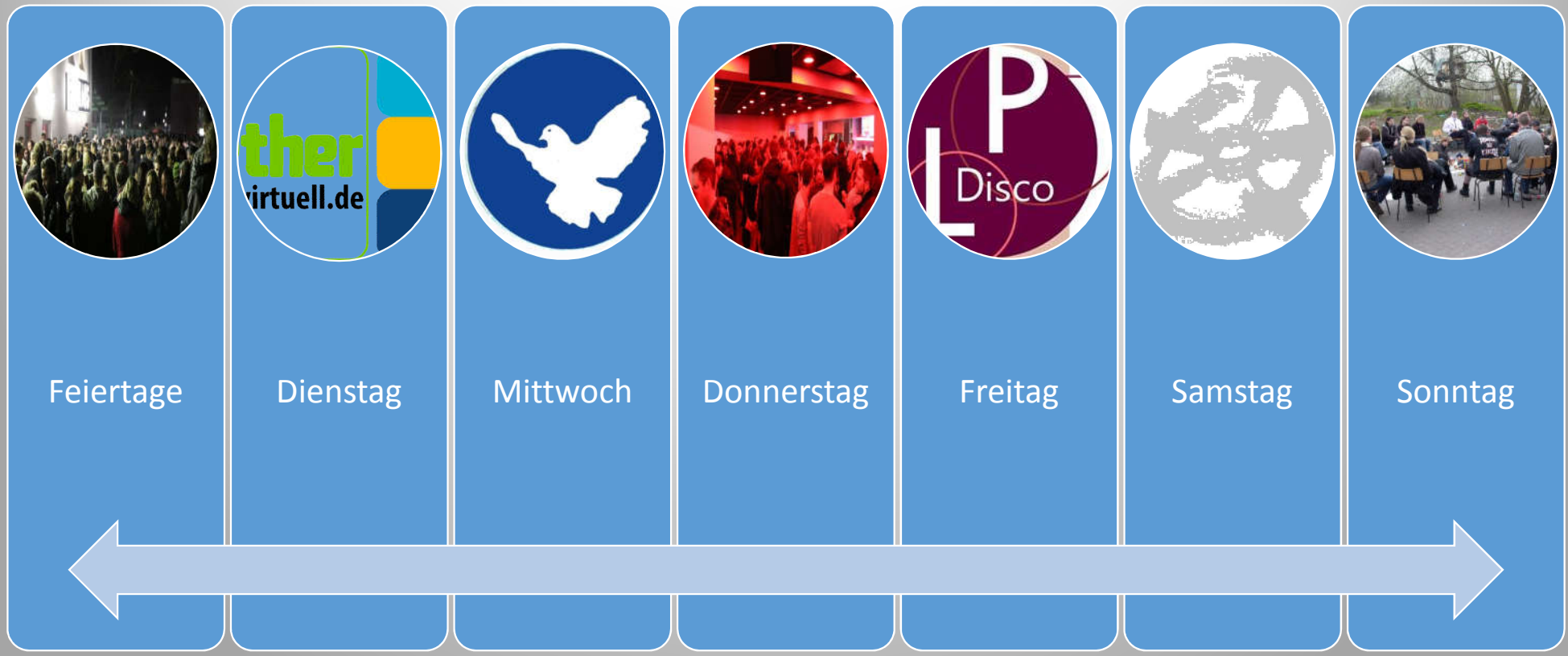
- AK Radhaus
- AK Lila Pause
- Konzerte
- Slams
- Friedensgruppe (ehemals KDV-Beratung)
- Together
- Repaircafe
- Fremdveranstaltungen

Klever e.V.
Jugendwerk
RADHAUS

Wie arbeitet das Klever Jugendwerk?

- Ehrenamtlich
- ca. 120 Mitglieder
  - Ca. 30 aktive
    - Ca. 10 rege Aktivität
    - Harter Kern 5
- Geschätze Arbeitszeit pro Woche
  - 100 h Regelbetrieb
  - 200 h durchschnittlich

Unsere Wochenübersicht

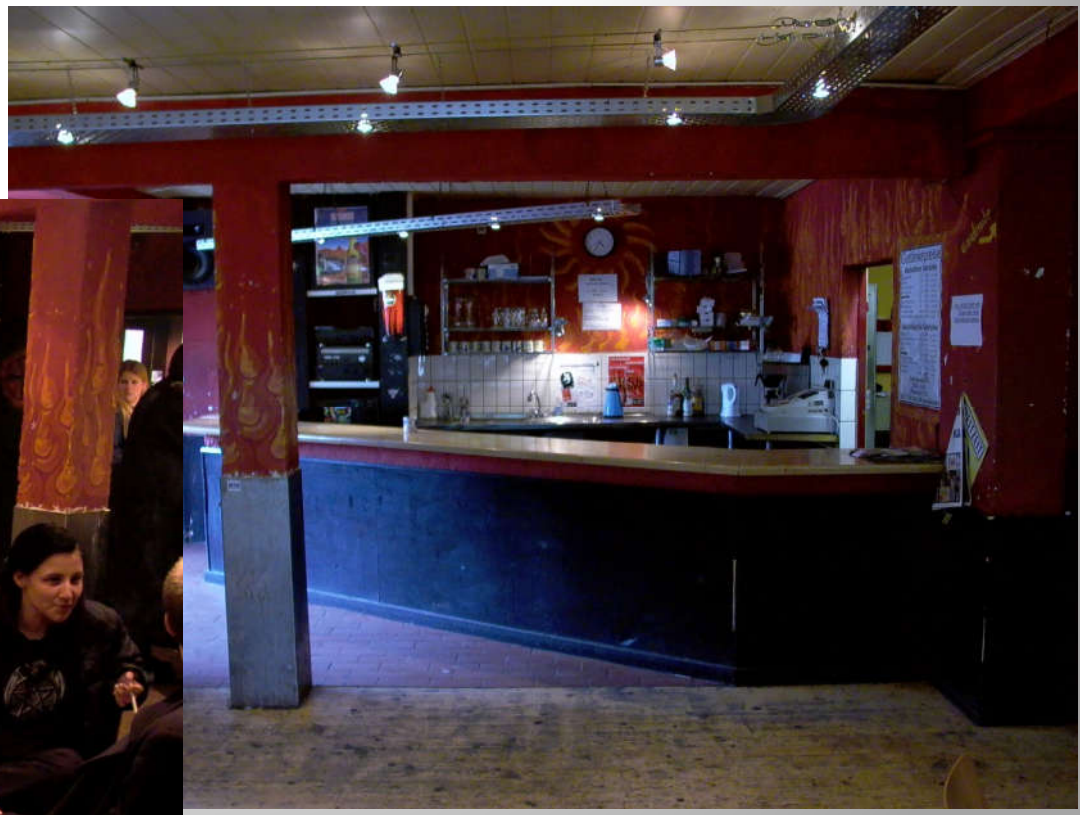


Impressionen
aus 35 Jahren RADHAUS

Klever e.V.
Jugendwerk

RADHAUS

Impressionen
aus 35 Jahren RADHAUS



Klever e.V.
Jugendwerk

RADHAUS

Impressionen
aus 35 Jahren RADHAUS

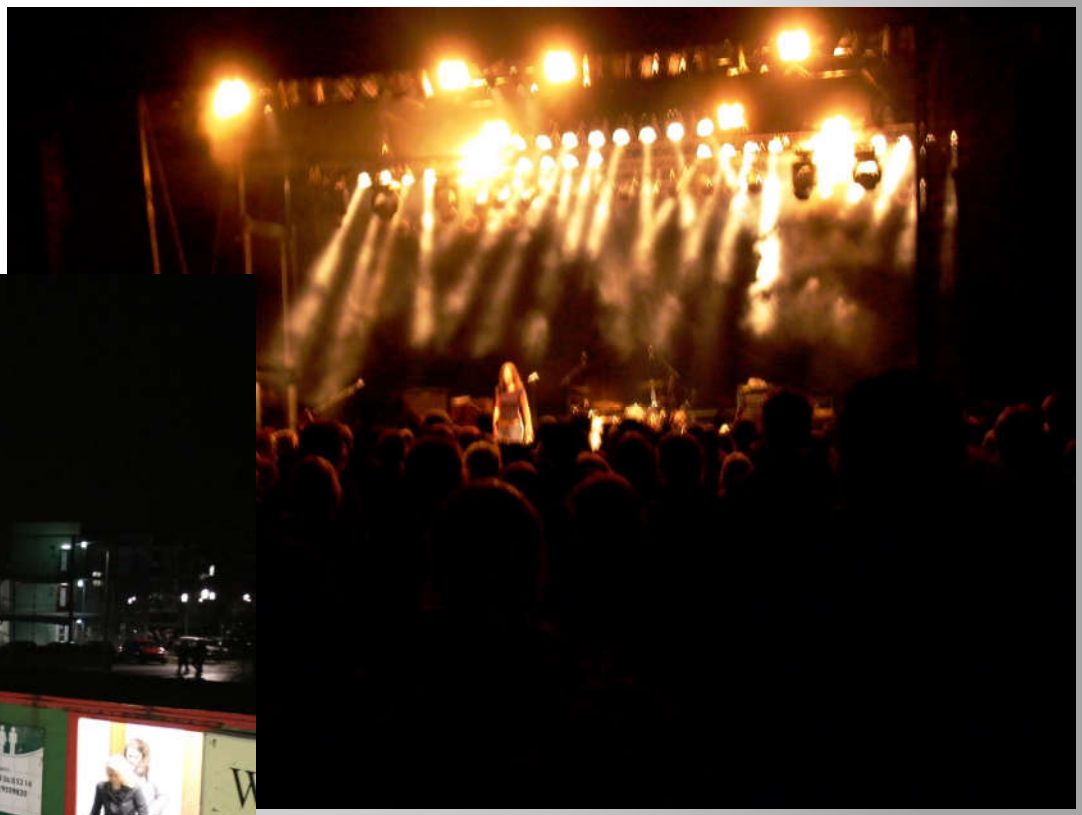
Impressionen
aus 35 Jahren RADHAUS

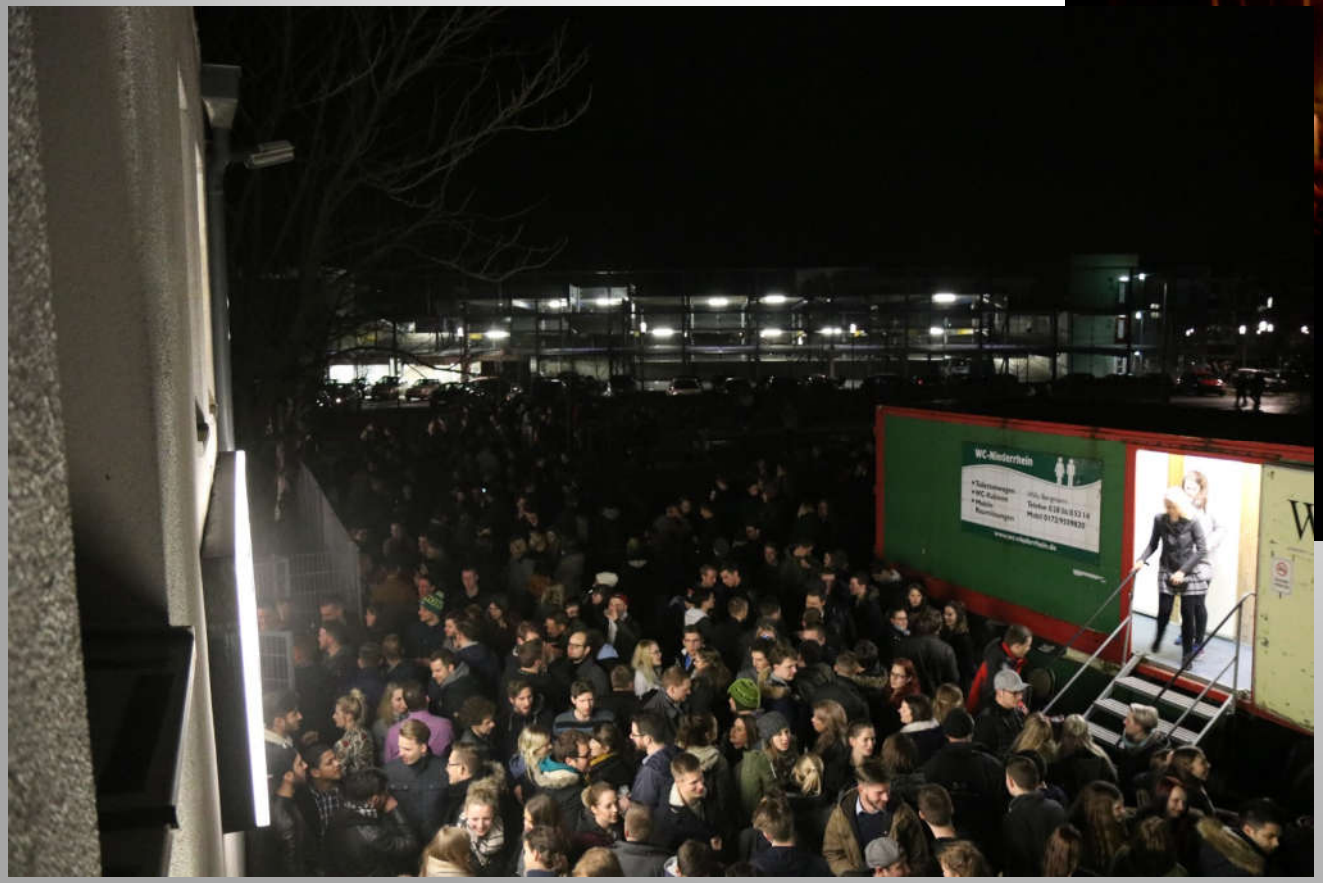
Impressionen
aus 35 Jahren RADHAUS

Klever e.V.
Jugendwerk

RADHAUS

Impressionen
aus 35 Jahren RADHAUS





Klever e.V.
Jugendwerk

RADHAUS

Impressionen
aus 35 Jahren RADHAUS

Impressionen
aus 35 Jahren RADHAUS

Impressionen
aus 35 Jahren RADHAUS

Klever e.V.
Jugendwerk

RADHAUS

Vergleich zu anderen Einrichtungen

KuFa Krefeld*, Druckluft Oberhausen, ZACK Düsseldorf, *Dornrosje Nimwegen

Konzept:

- 50 % Festangestellte
- Förderung durch Stadt und Land
- Sehr viel Programm
  - Durch Förderung gestützt

Klever Jugendwerk e. V.

- Jahresumsatz Ca. 100 000,- €
  - Security war ca. 19000 €
- Förderung BKZ 7000,- €
- Förderung Baumaßnahmen
  - 25% - 50 %
- Personalkosten: 0 €
- Gewinn: 0 €

Klever e.V. Jugendwerk RADHAUS LP Disco

Wie arbeiten wir und wofür?

- Erfahrung, die seit über 30 Jahren weitergegeben wird
  - Professionalität
  - Wir wissen, was wir tun
- Teamgeist
  - „Das Haus“ steht an erster Stelle
  - Gemeinsam für eine Sache
- Zielsetzung
  - ab 16 Jahren (Lila-Pause auch jünger)
  - Raum zum Ausleben
  - Bereicherung des Ausgehangebotes

Third place

1. Neutraler Ort
2. Gleichheit
3. Konversation
4. Erreichbarkeit und Bedürfnissstillend
5. Stammgäste/ -personal (Regulars)
6. „Schummrig und behaglich“
7. Kommunikation „freundlich und frivol“
8. Ein zuhause außerhalb von zuhause

Oldenburg, Ray (1989). *The Great Good Place*

Ist-Zustand und Aussichten

- Kein harter Alkohol
- Generelles Disco-sterben
  - Rauchverbot?
  - Ausgehverhalten
- Bürokratie/Aufwand täglicher Betrieb
  - + Zusammenarbeit mit Stadt Kleve
  - Betriebskostenzuschuss
  - Baumaßnahmen
  - Night-Mover
- Engagement Jugendlicher
  - Konsumentenverhalten
  - Keine „Aufwandsentschädigung“
  - G8